

und Verbindungen des Chefindgenieur des Baus, W. P. Schawernowsk, mit Personen zu, welche sich auf dem Gebiet des bürgerlichen Lettland, Estland und Polens befanden.

Die Überprüfung, welche auf Anweisung von F. E. Dzierzynski durchgeführt worden war, bestätigte das Vorhandensein einer konterrevolutionären Verschwörerorganisation auf der Baustelle am Swir nicht. Es wurde jedoch festgestellt, daß sich unter den Leitern des Baus ehemalige Offiziere und zaristische Beamte befanden. Es wurden ebenfalls beträchtliche Mißbrauchshandlungen und Mißwirtschaft auf der Baustelle festgestellt.

Im März 1921 inhaftierte die Gesamtrussische Tscheka einige Mitarbeiter der Leitung des Baus.

Im August 1921 wurde der Chefindgenieur der Baustelle, W. P. Schawernowski, und sein Gehilfe, W. F. Pogorshelsk, und eine Reihe anderer Personen zu Freiheitsentzug mit unterschiedlicher Dauer verurteilt. Die übrigen Inhaftierten wurden wegen Mangels an Beweisen freigesprochen. Nach Abschluß der Untersuchung richtete die Gesamtrussische Tscheka einen schriftlichen Bericht an W. I. Lenin, in welchem das Wesen des Verfahrens dargelegt und Mitteilung über das Urteil gemacht wurde.

²⁾ Siehe Dokumente Nr. 404, 410, 454.

Nr. 448

Aktennotiz an L. A. Fotijewa

6. August 1921

Fotijewa

Den *Ausschnitt* aus der „*Iswestija*“ beilegen, die diesen Brief abgedruckt hat und mir zurückgeben.¹⁾

Lenin

Zentrales Parteiarchiv des Instituts für Marxismus-Leninismus, Fond 2, Abt. 1, Ablage 20206, nach einem handschriftlichen Dokument

¹⁾ Es handelt sich um einen Brief von Tschernow, in welchem die Tätigkeit der Emigrantengruppen der Sozialrevolutionäre, ihre Versuche, die Einschleusung von antisowjetischer Literatur aus dem Ausland sowie die Verbindung der Emigration mit den rechten Sozialrevolutionären in Rußland ausführlich beleuchtet wurden. Dieser Brief wurde am 20. April 1921 durch die Gesamtrussische Tscheka einem engen Personenkreis mit folgendem Begleitschreiben zugestellt: „In der Anlage übersenden wir einen Brief von W. M. Tschernow, welcher bei der Inhaftierung (am 19. IV. 21) des Mitgliedes des ZK der Partei der (rechten) Sozialrevolutionäre, Gerstein, sichergestellt wurde. Es wird darum gebeten, den genannten Brief in der Presse nicht ohne vorherige Rücksprache mit der Verschlusabteilung der Gesamtrussischen Tscheka zu verwenden ...“ (Zentrales Parteiarchiv des Instituts für Marxismus-Leninismus beim ZK der KPdSU).

Ungeachtet der Warnung der Gesamtrussischen Tscheka gelangte der Inhalt des Briefes von Tschernow auf die Seiten der Zeitung „*Iswestija*“.